

Der Wasserstein

Es war einmal eine arme Familie. Sie hatten wenig Geld, aber das schlimmste Problem war, dass das ganze Dorf kein Wasser hatte. Eines Tages machte ein kleines Mädchen namens Anna sich auf die Suche nach dem Wasserstein. Sie wollte ihre ganze Familie und das ganze Dorf mit Wasser versorgen.

Anna musste drei Aufgaben lösen. Die erste Aufgabe ist es: Den dunklen Wald zu besiegen, indem Sie den Baum in der Mitte des Waldes zum Erleuchten bringt. Die zweite Aufgabe ist es: Die tiefe Schlucht zu überwinden. Und zuallerletzt muss sie durch das steinalte Dorf.

Als sie im dunklen Wald ankam, sah sie eine schwarz-graue Eule mit gelben, finsternen Augen. Sie sprach zu Anna: „Was machst du hier alleine im dunklen Wald?“

„Ich suche den Wasserstein“, erwiderte Anna.

„Den Wasserstein“ flüsterte die Eule.

„Ja“, sagte Anna.

Die antwortete: „Du musst immer zur Sonne laufen.“

Vielen Dank“, sagte Anna.

Als sie ein Stück weiterging, sah Anna einen kahlen Baum. Anna erinnerte sich an die Worte ihrer Mutter: Nur ein reines Herz kann den Baum zum Erleuchten bringen. Ohne nachzudenken umarmte Anna den Baum. Plötzlich fing der Baum an zu leuchten.

Anna hüpfte vor Freude rum. Doch dann wurde ihr bewusst, dass sie nur die erste Aufgabe gelöst hatte.

Als sie weiterging, sah Anna eine riesige Schlucht. Es gab nur eine einzige wackelige Brücke, über die man laufen konnte. Anna hatte große Schwierigkeiten, die Brücke zu überwinden. Als sie am anderen Ende der Brücke ankam, war sie sehr erschöpft, doch zugleich auch froh, da sie die zweite Aufgabe gelöst hatte. Doch jetzt wollte sie erstmal eine Pause machen, aber die Sonne würde bald untergehen und sie brauchte noch einen Platz zum Schlafen.

Da in der Ferne sah sie ein kleines Häuschen, wo Licht brannte. Sie ging näher und klopfte an.

Ein älterer Mann machte ihr auf und sprach: „Was machst du hier ganz alleine im Wald?“

„Ich suche den Wasserstein und brauche einen Platz zum Schlafen.“, rief Anna.

Der Mann ließ sie herein und fragte: „Willst du etwas essen?“

Sie antwortete: „Ja, sehr gerne.“

Setz dich an den kleinen Tisch hier. Warum bist du so erschöpft?“

„Ich musste schon zwei Aufgaben lösen.“

Da wurde der Mann neugierig: „Was denn für Aufgaben?“

„Ich suche den Wasserstein“, antwortete Anna.

„Hast du die schwarzgraue Eule schon gefragt?“ fragte der Mann.

„Ja, sie sagte mir, ich muss immer zur Sonne laufen.“

„Jetzt leg dich erstmal hin“, sagte der Mann.

„Das mache ich und vielen Dank für den Schlafplatz.“

„Bitteschön“, rief er.

Am nächsten Morgen setzte Anna sich an den Tisch.

„Wie ist dein Name?“ fragte der Mann.

„Ich heiße Anna.“

„Willst du noch ein bisschen bleiben?“ fragt der Mann.

„Nein danke, ich muss weiter.“ Anna verabschiedet sich noch und dann geht es auch schon weiter.

Gutgelaunt und ausgeschlafen geht sie immer weiter in Richtung Sonne. Als Anna etwas gelaufen war, kam sie in ein Dorf, was komplett aus Stein war. Anna wollte das Dorf schnell durchqueren, als sie von einer Kreatur aus Stein aufgehalten wurde.

„Was willst du in unserem Dorf?“

„Ich suche den Wasserstein.“

„Ich gebe dir den Wasserstein, aber du musst das ganze Dorf wieder lebendig machen.“

Anna dachte an die Wörter ihrer Mutter, ein reines Herz kann alle Aufgaben lösen. Anna ging zum Steinriesen und sagte: „Ich helfe dir.“ Anna umarmte den Steinriesen, plötzlich wurde fast alles bunt, alle freuten sich.

„Hier“, sagte der Steinriese. Anna nahm den Wasserstein entgegen,

„danke“, sagte Anna. Anna ging wieder zurück, als sie wieder zuhause war, waren alle fröhlich.

Annas Vater umarmte Anna und sagte: „Ich hab dich lieb.“

Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.

